

Aufstoßen beim Hund: Ursachen, Lösungen & Tierarzt-Tipps

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)
 • Zuletzt aktualisiert: 26. November 2025



Kennst du das auch? Dein Hund liegt entspannt neben dir, und plötzlich hörst du dieses charakteristische „Rülp“-Geräusch – dein Vierbeiner stößt auf. Während wir Menschen das gelegentliche Aufstoßen als völlig normal betrachten, fragen sich viele Hundebesitzer: Ist das bei meinem Hund auch harmlos?

Wann wird aus einem harmlosen Verdauungsgeräusch ein Warnsignal? In diesem umfassenden Ratgeber erfährst du alles über die Ursachen von Aufstoßen bei Hunden, wann du dir Sorgen machen solltest und wie du deinem Vierbeiner effektiv helfen kannst. Lass uns gemeinsam für eine gesunde Hundeverdauung sorgen!

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen?

Artikel als PDF herunterladen

Ist Aufstoßen beim Hund normal?

Ja, Aufstoßen beim Hund ist grundsätzlich ein ganz natürlicher Verdauungsvorgang! Als Tierärztin kann ich dir versichern, dass sich oft Hundebesitzer beruhigen muss, die sich wegen der „Rülperei“ ihres Vierbeiners Sorgen machen. Genau wie bei uns Menschen entsteht beim Hund Aufstoßen, wenn überschüssige Luft aus dem Magen durch die Speiseröhre nach oben entweicht.

Beim Fressen oder Trinken schlucken Hunde automatisch etwas Luft mit. Diese sammelt sich im Magen und wird anschließend wieder abgegeben. Dieser Mechanismus klingt unspektakulär, ist aber ein wichtiger Teil der Magenfunktion und sorgt dafür, dass sich dein Hund nach dem Fressen wohler fühlt.

Manche Hunde stoßen allerdings häufiger auf als andere. Besonders *brachycephale Rassen* wie Bulldoggen, Möpse oder Boston Terrier sind anfälliger, weil sie durch ihre verkürzten Atemwege mehr Luft schlucken. Diese Hunde sehe ich in der Praxis deutlich häufiger aufgrund von Verdauungsbeschwerden als zum Beispiel Labradore oder Schäferhunde.

Auch das Alter kann eine Rolle spielen:

- **Welpen** fressen oft hastiger und stoßen daher häufiger auf.
- **Senioren** haben manchmal eine langsamere Verdauung oder weniger kräftige Magen-Darm-Muskulatur, was das Aufstoßen begünstigen kann.

Gelegentliches Aufstoßen – besonders nach dem Fressen oder Trinken – ist also völlig normal. Wenn es jedoch ständig auftritt, sich deutlich häuft oder mit weiteren Symptomen wie Speichelfluss, Unruhe, Erbrechen oder Grasfressen einhergeht, solltest du genauer hinschauen.

Die häufigsten Ursachen für Aufstoßen beim Hund

Bevor du dir große Sorgen machst, lohnt sich ein Blick auf die typischen Auslöser. In meiner tierärztlichen Praxis sehe ich immer wieder die gleichen Muster – viele davon sind harmlos, einige können jedoch auf Reflux oder Sodbrennen beim Hund hinweisen.

- **Zu schnelles Fressen („Staubsauger-Verhalten“):**
Das ist mit Abstand die häufigste Ursache. Hunde, die ihr Futter hastig herunterzuschlingen, schlucken große Mengen Luft – und diese entweicht später als Aufstoßen.
- **Futterneid & große Näfte:**
In Mehrhundehaushalten oder bei unsicheren Hunden entsteht oft Druck beim Fressen. Aus Angst, dass jemand anderes etwas wegnimmt, wird hastiger gefressen – und mehr Luft geschluckt.
- **Zu große Portionen:**
Eine einzige **große Mahlzeit** überdehnt den Magen und fördert Verdauungsbeschwerden. Zwei bis drei kleinere Portionen entlasten den Magen-Darm-Trakt spürbar.
- **Stress & Aufregung:**
Aufgeregte Hunde atmen schneller, schlucken häufiger und haben eine unruhigere Magenfunktion. Gerade bei Besuch, vor dem Gassi oder in lauten Umgebungen sehe ich vermehrt Aufstoßen verursacht durch **Stress**.
- **Futterunverträglichkeiten:**
Leidet dein Hund unter **Futterunverträglichkeiten** und reagiert empfindlich auf bestimmte Proteine, Getreide oder Zusatzstoffe, kann es zu Blähungen, vermehrter Magensäure und Sodbrennen kommen. Das Aufstoßen riecht dann oft besonders unangenehm.
- **Reflux & Magenübersäuerung (Sodbrennen beim Hund):**
Wenn Magensäure zurück in die Speiseröhre gelangt, zeigt sich das häufig durch verstärktes Aufstoßen, vermehrtes Schlucken oder **Schmatzen**. Das ist ein Zeichen, das du ernst nehmen solltest.
- **Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts:**
Eine **Magenenzündung**, Parasiten oder eine gereizte Schleimhaut können ebenfalls dafür sorgen, dass Aufstoßen häufiger wird. Hier ist tierärztliche Abklärung wichtig.

🌟 **Tipp aus der Praxis:** Körperliche Aktivität direkt nach dem Fressen ist ein absolutes No-Go! Wenn dein Hund nach dem Futter sofort rumtobt oder spazieren geht, ist Aufstoßen fast garantiert. Der volle Magen wird durchgeschüttelt, und die Luft sucht sich ihren Weg nach oben.

Wann wird Aufstoßen beim Hund bedenklich?

Gelegentliches Aufstoßen ist völlig normal, doch es gibt Situationen, in denen du genauer hinschauen solltest. Als Tierärztin habe ich in den letzten Jahren gelernt, harmlose Verdauungsgeräusche von echten Warnsignalen zu unterscheiden.

Ein wichtiger Hinweis ist die Häufigkeit. Stößt dein Hund mehrmals täglich oder sogar stündlich auf, ist das nicht mehr normal. Wird das Aufstoßen begleitet von einem sauren oder fauligen Geruch, spricht das oft für Reflux, eine gereizte Speiseröhre oder beginnendes Sodbrennen beim Hund. Gesundes Aufstoßen riecht in der Regel neutral.

Kritisch wird es, wenn weitere Symptome dazukommen:

- Erbrechen
- **Durchfall**
- Futterverweigerung
- Unruhe, Rückzug oder Lethargie
- vermehrtes Schlucken oder Schmatzen

Diese Kombinationen können auf stärkere Magen-Darm-Probleme hinweisen – hier solltest du deinen Hund unbedingt tierärztlich untersuchen lassen.

Auch der Verlauf spielt eine große Rolle: Gelegentliches Aufstoßen nach dem Fressen ist meist unproblematisch. Wenn es jedoch täglich oder dauerhaft auftritt, kann eine Futterunverträglichkeit, eine chronische Magenenzündung oder sogar eine Störung der Bauchspeicheldrüse dahinterstecken.

Bei brachycephalen Rassen ist besondere Vorsicht geboten. Bulldoggen, Möpse oder Boston Terrier haben nicht nur anatomisch bedingte Atemprobleme – diese wirken sich auch auf das Schlucken und die Magenfunktion aus. Wenn bei diesen Hunden Aufstoßen zusammen mit Würgen oder Atemnot auftritt, solltest du sofort handeln.

Und noch etwas, was viele nicht wissen: Auch die Tageszeit kann ein Hinweis sein. Nächtliches Aufstoßen oder Aufstoßen auf nüchternen Magen kann auf eine Übersäuerung des Magens und **Sodbrennen** hindeuten. Das ist besonders unangenehm für den Hund und sollte behandelt werden.

Sofortmaßnahmen: Was tun, wenn der Hund häufig aufstößt?

Erstmal: Ruhe bewahren! Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan, aber Panik hilft weder dir noch deinem Hund. Die meisten Fälle von Aufstoßen sind harmlos und lassen sich mit ein paar einfachen Tricks in den Griff bekommen.

Das Erste, was du tun solltest, ist deinen Hund zu beobachten. Wie oft stößt er auf? Wann passiert es? Direkt nach dem Fressen, oder auch zwischendurch? Ist er dabei entspannt oder zeigt er Anzeichen von Unwohlsein? Diese Beobachtungen helfen dir und später auch dem Tierarzt enorm weiter.

1

Die Fütterung

Jetzt kommt der wichtigste Punkt: das Fütterungsverhalten anpassen.

- **Anti-Schling-Näpfe**¹ sind wirklich ein Gamechanger! Diese speziellen Näfte zwingen deinen Hund dazu, langsamer zu fressen. Ich empfehle sie Praktisch jedem Hundebesitzer, deren Vierbeiner sein Futter zu schnell frisst.
- **Erhöhte Futterplätze**² können ebenfalls Wunder bewirken. Wenn der Futternapf auf Brusthöhe steht, muss dein Hund den Kopf nicht so stark senken, und die Schwerkraft hilft beim Schlucken. Das reduziert das Luftschlucken erheblich.
- Die Portionsgrößen sind ein weiterer Knackpunkt. Statt einer riesigen Portion am Tag solltest du auf zwei bis drei kleinere Mahlzeiten umstellen. Der Magen wird weniger überdehnt, die Verdauung läuft entspannter ab, und das Aufstoßen reduziert sich oft schon nach wenigen Tagen.
- Schaff eine entspannte Fütterungsumgebung! Stress beim Fressen ist ein echter Aufstoß-Booster. Wenn du mehrere Hunde hast, füttere sie getrennt. Sorge für Ruhe während der Mahlzeiten und lass deinen Hund in seinem eigenen Tempo fressen.

2

Langfristige Lösungen für gesunde Hundeverdauung

Regelmäßige Fütterungszeiten sind wichtiger, als viele denken. Hunde sind Gewohnheitstiere, und ihr Verdauungssystem arbeitet am besten mit einer festen Routine. Immer zur gleichen Zeit füttern hilft dem Magen, sich darauf einzustellen und effizienter zu arbeiten.

Wenn dein Hund regelmäßig aufstößt, lohnt es sich, die Verdauung als Ganzes zu unterstützen. Mit den richtigen Anpassungen lassen sich viele Probleme langfristig verbessern. Die wichtigsten Maßnahmen aus meiner Praxis sind folgende:

- 1. Futterumstellung bei Verdacht auf Unverträglichkeiten:**
Vermutest du, dass dein Hund bestimmte Bestandteile nicht verträgt, kann ein hypoallergenes Futter sinnvoll sein. Auch eine Eliminationsdiät mit nur einer Proteinquelle hilft oft, die Ursache zu finden.
- 2. Verdauungsfördernde Zusätze:**
Flohsamenschalen (eingeweicht) quellen im Magen auf, verlangsamen die Verdauung und können Aufstoßen reduzieren. Eine Faustregel: etwa 1 TL pro 10 kg Körpergewicht.
- 3. Probiotika zur Stabilisierung der Darmflora:**
Eine gesunde Darmflora ist die Basis für eine stabile Verdauung. Besonders nach Antibiotikabehandlungen oder **Würmern** kann ein **hochwertiges Probiotikum** wie das von Vetura helfen, das Mikrobiom wieder aufzubauen.
- 4. Feste Fütterungszeiten:**
Hunde profitieren enorm von Routine. Wenn dein Hund täglich zur gleichen Zeit frisst, arbeitet der Magen-Darm-Trakt ruhiger und effizienter.

Übrigens: Auch die Futtertemperatur spielt eine Rolle. Zu kaltes oder zu warmes Futter kann die Verdauung irritieren. Zimmertemperatur ist ideal!

3

Die Rolle der Darmflora beim Aufstoßen

Die Darmflora ist wirklich das A und O für eine gesunde Verdauung – das kann ich nach über 20 Jahren Praxis nicht oft genug betonen! Viele Hundebesitzer unterschätzen, wie wichtig das Mikrobiom für das Wohlbefinden ihres Vierbeiners ist.

Eine gesunde **Darmflora** ist wie ein perfekt eingespieltes Orchester. Millionen von Bakterien arbeiten zusammen, um das Futter zu verdauen. Nützliche Stoffe aufzunehmen und schädliche Keime fernzuhalten. Wenn dieses System aus dem Gleichgewicht gerät, kann das zu allen möglichen Problemen führen – und Aufstoßen ist oft eines der ersten Warnsignale.

Wie erkennt man eine gestörte Darmflora?

Neben häufigem Aufstoßen können auch andere Hinweise zeigen, dass die Verdauung oder sogar die Darmflora deines Hundes aus dem Gleichgewicht geraten ist. Typische Begleitsymptome sind zum Beispiel:

- **Blähungen**
- zu weicher oder wechselnder Kot
- **Mundgeruch**
- Hautprobleme oder Juckreiz
- wählerisches oder verändertes Fressverhalten

Manche Hunde wirken insgesamt empfindlicher beim Fressen oder reagieren stärker auf bestimmte Futtersorten.

Natürliche Darmflora-Unterstützung ist der Schlüssel! Präbiotika sind sozusagen das „Futter“ für die guten Bakterien. Sie kommen in Lebensmitteln wie **Chicorée**, Topinambur, Karotten oder Bananen natürlich vor. Probiotika sind die lebenden Bakterien selbst, die das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht bringen können.

Hier kommt unser **Probiotika-Mix** ins Spiel. Dieses Produkt wurde speziell für Hunde mit Verdauungsproblemen entwickelt und enthält die sorgfältig abgestimmte Kombination aus Prä- und Probiotika. Das Besondere daran: Es ist allergikerfreundlich, ohne tierische Inhaltsstoffe, Getreide oder Gluten – perfekt für empfindliche Hunde.

Die Anwendung ist kinderleicht. Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen. Selbst mäkelige Hunde nehmen es meist problemlos an. Ich empfehle eine tägliche Gabe über mindestens vier Wochen, um das Mikrobiom nachhaltig zu stabilisieren.

Besonders nach Wurmkuren, Antibiotikabehandlungen oder Stresssituationen ist eine Darmsanierung mit Probiotika sinnvoll. Das **Immunsystem** wird gestärkt, die Verdauung reguliert sich, und das lästige Aufstoßen wird oft deutlich weniger.

Die Erfolgsgeschichten aus meiner Praxis sprechen für sich. Viele Hundebesitzer berichten schon nach wenigen Wochen von deutlichen Verbesserungen. Weniger Aufstoßen, normaler Kot, weniger **Juckreiz** – die Hunde fühlen sich einfach wohler.

Für eine starke Darmflora

Wissenschaftlich bestätigt:
Hilft bei Verdauungsproblemen

Lebende Probiotika
Stabilisieren die Darmflora
• Lactobacillus K12
• Bifidobacterium animalis
• Magensäureresistent

Natürliche Präbiotika
Fördern nützliche Darmbakterien

Superfoods
Stärken die Verdauung
• Fenchelsamen
• Bitterhefe
• Anis
• Fenchel

Wenn Du die Bestellung vor 15:00 Uhr aufgibst, wird sie im Normalfall schon am nächsten Tag geliefert und Du kannst das Produkt direkt anwenden.

Helle Flügler
25% + 1 Bewertung

Endlich kein Sodbrennen mehr!
Ich habe den Probiotika Mix für Hunde bestellt. Er hat mir alle Probleme mit Sodbrennen gelöst. Jetzt nach nur 1 Woche ist es kein Graß mehr und er wirkt insgesamt viel ruhiger. Ich bin begeistert und kann das Pulver wirklich sehr empfehlen.

Datum der Erfahrung: 21. Mai 2025

Ferienhof Pamp
25% + 1 Bewertung

Endlich gute Erfahrungen
Ich habe schon mehrfach bei diesem Unternehmen bestellt und durchweg nur gute Erfahrungen gemacht. Die Ware wurde immer zügig geliefert.

Datum der Erfahrung: 07. Mai 2025

Code-Einstellungen Datenschutzerklärung AGB Impressum Widerrufsbelehrung Versand Zahlungen

©2025 Vetura Naturheilkunde

Die Informationen auf dieser Seite sind allgemeine Hinweise, die sorgfältig recherchiert wurden. Die Autoren und Seitenbetreiber übernehmen keine Verantwortung auf Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden sind. Die hier gezeigten Produkte sind keine Medikamente, sondern Ergänzungsfuttermittel bzw. Pflanzemittel und sind daher nicht geeignet, um Krankheiten zu diagnostizieren, zu behandeln, zu heilen oder zu verhindern. Zudem ersetzen sie keinen ärztlichen Rat oder vom Arzt verschriebene Medikamente. Im Zweifel sollte vor der Anwendung immer der Rat des Tierarztes eingeholt werden.

info@vetura.de

UNSERE PRODUKTE

- Probiotika Mix
- Zahn Komplex
- Gelenk Formel
- Omega-3 Vegankomplex
- Beruhigungs-Formel
- Zecken Schutz

MEHR

- VIP-Bereich
- Hilfe
- Über Uns
- Blog
- Vetura Händlershop

FOLGE UNS

Instagram
 TikTok

Facebook
 Pinterest